



KARUNA Consult



Das Projekt LebensKlima

Dr. Ines Omann
Dr. Harald Hutterer

- ② **Lebensqualität, Lebensstile und Klima beeinflussen einander gegenseitig.**
- ② **Das Projekt LebensKlima untersucht in zwei Regionen, wie**
 - **Lebensqualität (wie „gut“ wir unser Leben empfinden),**
 - **Lebensstile (Art und Weise, wie wir unser Leben gestalten) und**
 - **Klima (langfristige Wetterkonditionen)****einander beeinflussen.**
- ② **Gmunden und Graz sind die Projektregionen.**

-
- ① **1. Befragung der regionalen Bevölkerung zu ihren Lebensstilen und ihrer subjektiven und objektiven Betroffenheit vom Klimawandel:**
 - **Zusammenarbeit mit Schulen: thematische Einführung, Befragung durch SchülerInnen**
 - **Erforschung von Lebensstilen in Bezug auf Nachhaltigkeit**
 - **Aktivierende Befragung**
 - ② **2. Fokusgruppen mit VertreterInnen verschiedener Lebensstile:**
 - **Wahrnehmung des Klimawandels, persönlicher Umgang mit der Betroffenheit und Handlungsoptionen**
 - ③ **3. Folgeprojekt in größerem Rahmen (action research)**

Auswertung der Befragungen



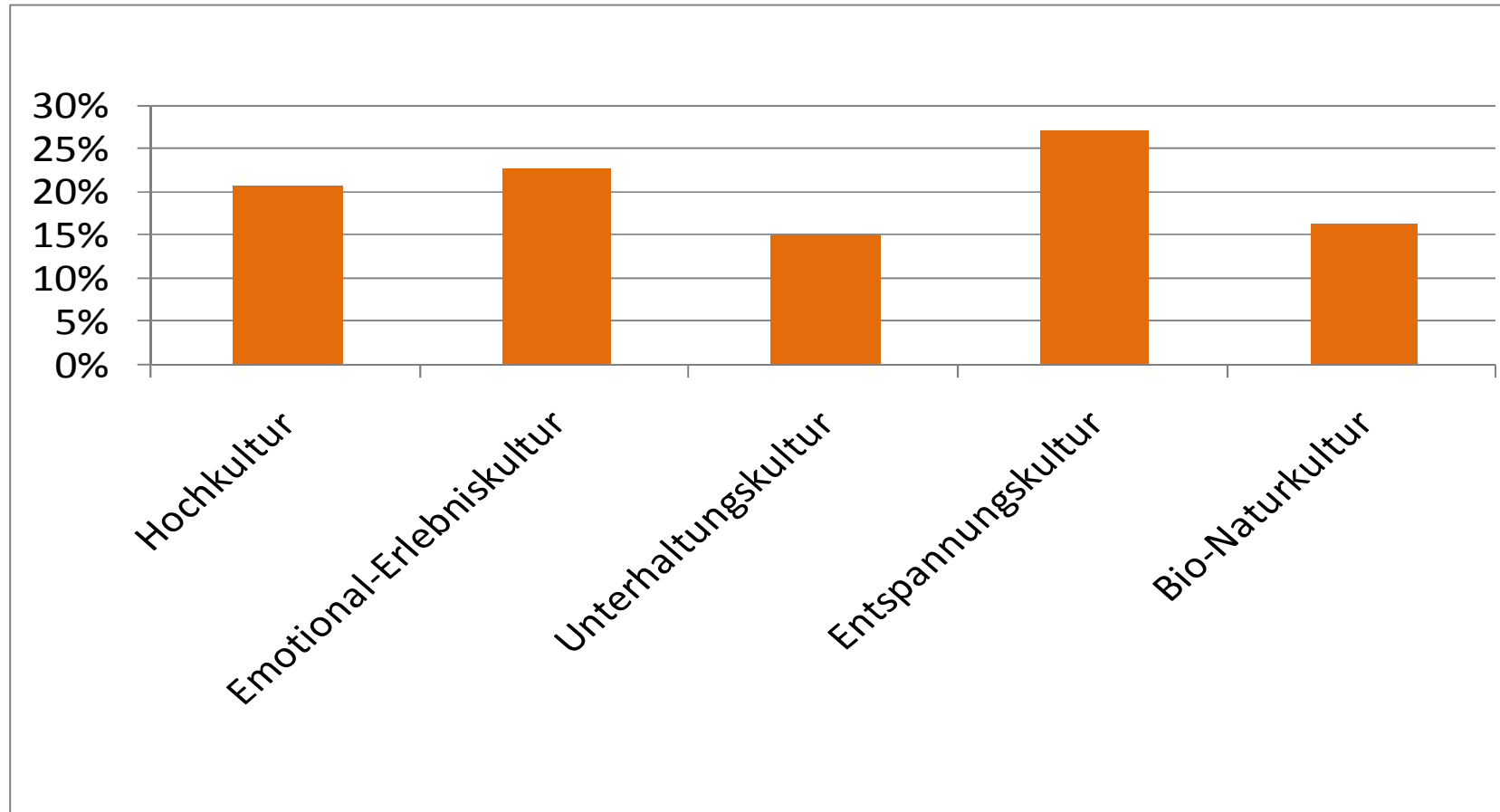
- ② **Identifikation von Lebensstilen in Abhängigkeit von**
 - Umweltbewusstsein,
 - nachhaltigem Verhalten und
 - Sozialkapital.
- ② **Untersuchung der Zusammenhänge zwischen diesen drei Bereichen.**
- ② **Verarbeitung der Ergebnisse in den Fokusgruppen.**
- ② **Erarbeitung von Vorschlägen zu möglichen Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse.**

Ergebnisse Gmunden



- ② **Überblick über die Lebensstile**
- ② **Kernaussagen zu den einzelnen Lebensstilen**
- ② **Auswertung Sozialkapital**

Ergebnisse Gmunden



Lebensstile im Überblick



Hochkultur

- männlich, akademisch, wohlhabend
- umweltbewusst, kein Konsumverzicht

Emotional- Erlebniskultur

- jung, mittleres Einkommen & Bildung
- Umweltnormen schwach

Unterhaltungs- kultur

- ältere Generation, geringere Bildung
- Umweltbewusstsein gering; Erlebnis stark!

Entspannungs- kultur

- Mittleres Einkommen, nicht-akademisch
- Umweltbewusstsein & Biokonsum gering

Bio-Naturkultur

- Alle Bildungsstufen, besseres Einkommen
- Umweltbewusstsein & Biokonsum hoch

Lebensstile: Kernaussagen



Hochkultur

- männlich, akademisch, wohlhabend
- umweltbewusst, kein Konsumverzicht

Menschen in der Hochkultur ...

- ☉ haben einen hohen Milchkonsum: 67% (mehrmals) täglich
- ☉ kaufen gerne Bioprodukte: 35% fast immer
- ☉ entscheiden sich oft für regionale Lebensmittel: 58% fast immer
- ☉ fliegen relativ viel: 55% einmal/öfters pro Jahr
- ☉ besitzen oftmals 2 Autos pro Haushalt: 58%
- ☉ verwenden ihr Auto aber kaum aus purer 'Freude am Fahren': 3%
- ☉ leben oft in Niedrigenergiehäusern (39%) aber auch auf großer Wohnfläche: 61% auf mehr als 151m²
- ☉ legen großen Wert auf Recycling: 65% sehr wichtig

Lebensstile: Kernaussagen



Emotional- Erlebniskultur

- jung, mittleres Einkommen & Bildung
- Umweltnormen schwach

Menschen in der Emotional-Erlebniskultur ...

- ☉ kaufen relativ gerne Bioprodukte: 31% fast immer
- ☉ haben einen hohen Milchkonsum: 69% (mehrmals) täglich
- ☉ fliegen sehr viel: 59% einmal/öfters pro Jahr
- ☉ orientieren sich im Konsum an den neusten Trends und gehen gerne shoppen: 18% trifft völlig zu

Lebensstile: Kernaussagen



Unterhaltungskultur

- ältere Generation, geringere Bildung
- Umweltbewusstsein gering; Erlebnis stark!

Menschen in der Unterhaltungskultur ...

- ② ernähren sich kaum von rein vegetarischen Speisen: 65% 1x/Woche oder weniger bzw. nie.
- ② entscheiden sich kaum für regionale Lebensmittel: 61% ab und zu
- ② fliegen sehr selten: 68% nie
- ② fahren relativ wenig mit dem Auto: 44% unter 6000km/Jahr
- ② legen relativ großen Wert auf Recycling: 52% sehr wichtig

Lebensstile: Kernaussagen



Entspannungs- kultur

- Mittleres Einkommen, nicht-akademisch
- Umweltbewusstsein & Biokonsum gering

Menschen in der Entspannungskultur ...

- ☉ essen sehr gerne Fleisch: 45% 5x/Woche oder öfter
- ☉ fliegen sehr selten: 67% nie
- ☉ leben kaum in Niedrigenergiehäusern: 86%

Bio-Naturkultur

- Alle Bildungsstufen, besseres Einkommen
- Umweltbewusstsein & Biokonsum hoch

Menschen in der Bio-Naturkultur ...

- ② essen eher wenig Fleisch und Milchprodukte: 27% max. 1x pro Woche
- ② essen eher wenig Milchprodukte: nur 39% täglich oder mehrmals täglich; 19% max. 1x/Woche
- ② kaufen sehr gerne Bioprodukte: 46% fast immer
- ② entscheiden sich sehr oft für regionale Lebensmittel: 62% fast immer
- ② fliegen relativ viel: 54% einmal/öfters pro Jahr
- ② leben relativ häufig in Mehrparteienhäusern mit 3-10 Wohnungen (23%) bzw. in Niedrigenergiehäusern (32%)
- ② verwenden oft Ökostrom: 40%

Eine wichtige Erkenntnis



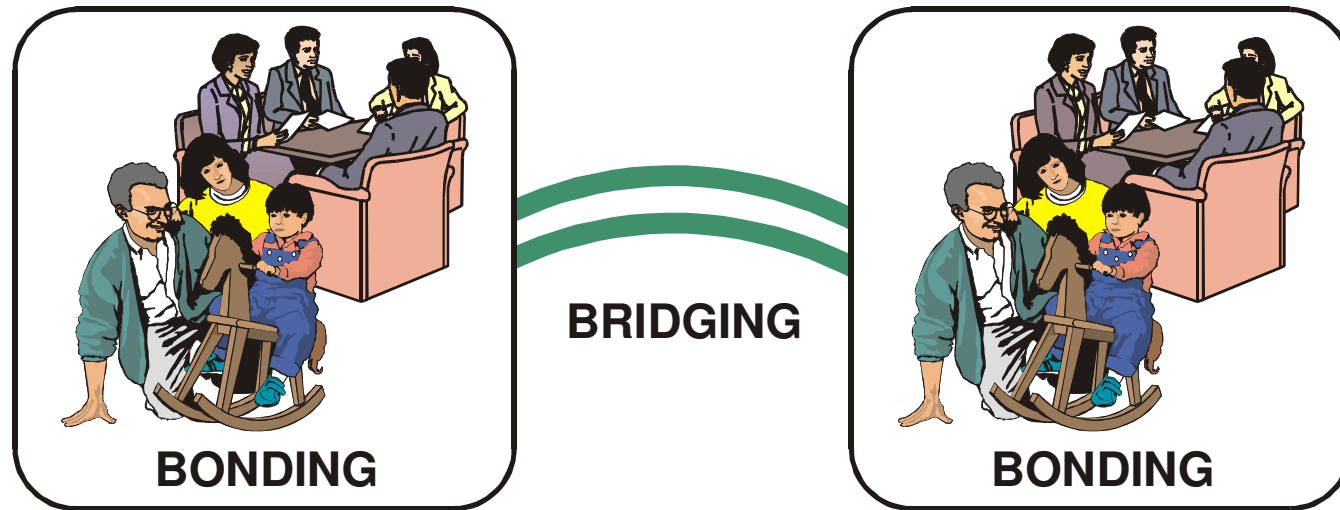
- ② Menschen, die ein hohes Bewusstsein über den Klimawandel haben, weisen eine weniger nachhaltige Lebensweise auf, als Menschen, die konkrete Erlebnisse zum Klimawandel haben.
- Hypothese: Bewusstsein alleine reicht nicht, persönliches Erleben beeinflusst persönliche Veränderungen zu einer nachhaltigen Lebensweise stärker.

Sozialkapital 1



- ② **Sozialkapital - wesentliche Voraussetzung für Lebenszufriedenheit, Glück – ist die Qualität des Systems an Beziehungen.**
- ② **Drei Ebenen:**
 - **Mikroebene: echte Nahebeziehungen (Familie, sehr gute Freunde),**
 - **Mesoebene: gute Beziehungen zu Gruppen, Vereinen und Freunden,**
 - **Makroebene (etwas Höheres, Ideen, Ideale, Nation, Spiritualität...).**
- ② **Errechnung des Sozialkapitals: Multiplikation der Beziehungen in den drei Ebenen.**

Sozialkapital 2



- 🌀 **Bonding – Bindung nach innen**
- 🌀 **Bridging – Bindung nach außen**
- 🌀 **Linking – Bindung nach oben / unten**

Sozialkapital und Befinden



Hochkultur

- Schwache Meso-Ebene, isolierter Kreis
- Befinden: eher sehr gut

Emotional- Erlebniskultur

- Alle Ebenen schwach, Bridging gut
- Befinden: mittelmäßig

Unterhaltungs- kultur

- Mikro-Ebene defizitär, Bonding schwach
- Befinden: nicht sehr gut

Entspannungs- kultur

- Meso-Ebene defizitär
- Befinden: tendenziell suboptimal

Bio-Naturkultur

- Mikro- und Mesoebene und Bonding schwach
- Befinden: positiv

🌀 **Vorschläge zu möglichen Maßnahmen auf Basis der Ergebnisse:**

- Breitere Erhebung und öffentliche Thematisierung sind sinnvoll
- Sozialkapital kann in allen Lebensstilgruppen optimiert werden, mögliche Maßnahmen gruppenspezifisch und allgemein
- ‚Erleben‘ durch intergenerationelle Events (Austausch zwischen älteren, die schon „Katastrophen“ erlebt haben und Jungen, Einbauen aller Sinne (Visuell, hören, fühlen))
- Begegnungen von Personen aus verschiedenen Lebensstilgruppen und Austausch anhand eines konkreten Themas
- ‚Erleben‘ eines anderen Lebensstils (z.B. mit Hilfe von role models)

Wie weiter nach LK 1



🌀 Fortsetzung des Projekts:

- Übergang zu Lebensklima II: 1-2 Maßnahmen umsetzen (Finanzierung Lebensministerium, Stadt Gmunden, Land OÖ)
- Lebensklima II: InContext EU FP7 Projekt (Entscheidung im April)

🌀 Nächster Trägergruppentermin

Fortsetzung



- ② **2. Fokusgruppe, Planspiel: 9.4., 15 bis 20 Uhr, HAK**
- ② **Nächster Trägergruppentermin**